



Gesellschaftlicher Dialog – Öffentliche Sicherheit im Fokus

Seite 10 <

Fachgespräch zu
Lkw-Abbiege-
assistenzsystemen
im Bundestag

Lkws endlich
sicherer ausstatten

Seite 20 <

Fachteil:

- Pflicht zur amtsärztlichen Untersuchung
- Effektiveres und praxistauglicheres Strafverfahren

Postvertriebsstück • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“



DSGV – Erleichterung durch viel mehr Aufwand?

Datenschutzwahnsinn trifft auch DPoIG und Polizei

Der Umgang mit Daten ist ein Kraftakt zwischen Schutz und Bürokratie. Zum Beispiel beim Thema rotierende Dienstnummern. Ein Kommentar von Bodo Pfalzgraf, DPoIG-Landesvorsitzender.

Gut, dass die DPoIG Berlin seit Jahren einen tollen Datenschutzbeauftragten hat. So traf uns der europäische Datenschutzwahnsinn nicht gänzlich unvorbereitet. Klar ist: Wir wollen die Daten unserer Mitglieder optimal schützen und tun seit langer Zeit viel dafür. Unse-

Inhalt

- 1 Bodo Pfalzgraf über Datenschutzwahnsinn – ein Kommentar
- 3 Kleider machen Leute – ein Interview mit Stephan Krupke zu Woolpower
- 4 Tradition: Lauf zwischen den Meeren
- 6 Bericht vom WingTsun-Eigensicherungsseminar
- 8 Kontakte und Veranstaltungen



> Schirmherrin unseres WingTsun-Workshops zur Eigensicherung: Berlins Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik mit Großmeister Dr. Keith R. Kernspecht (links) und DPoIG-Landesvize Boris Novak. Wie es war, steht auf Seite 6.

Impressum:

Redaktion: Kay Biewald
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf

Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a,
10559 Berlin

Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr

Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5
Twitter: @DPoIGBerlin
WhatsApp: 0176.73282828
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.

ren Mitgliedern kann ich versichern, dass dies auch so bleibt! Doch wir werden ebenso alles vermeiden, was in unsinnige Bürokratie führt und durch endlose Zusatzausdrucke das Waldsterben forciert. So ist es nun möglich, der Speicherung der eigenen Mitgliedsdaten zu widersprechen. Hut ab! Ohne gespeicherte Mitgliedsdaten kann keine Gewerkschaft, kein Verband einen Nachweis über

die Mitgliedschaft führen. Der große Wurf ist Brüssel da nicht gelungen.

■ Problem für die Polizei

Und in der Polizei ergeben sich nunmehr „interessante“ Aspekte. Die Frage nach der Vereinbarkeit mit der aktuellen Datenschutzrechtslage muss insbesondere beim Thema rotierende Dienstnum-

mern erlaubt sein. Eine entsprechende Anfrage haben wir der Polizeipräsidentin bereits übermittelt – und uns augenzwinkernd mit der Speicherung unserer Daten als Gewerkschaft einverstanden erklärt.

Alle unsere Mitglieder sind vom Datenschutzthema betroffen, ob beim Arzt, im Verein oder im Internet. Einen Vorteil gibt es schon: Mir ist es endlich gelungen, Newsletter abzubestellen, die mich seit Langem genervt haben und die auf keine Kündigung reagierten. Das alles wird Abmahnvereinen, Rechtsanwälten und Anbietern von Datenschutzseminaren eine gute Einnahmequelle liefern. Aber werden unsere Daten besser geschützt? Das bleibt fraglich. ■

> Info

Notfallnummer der DPoIG Berlin

Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.



0177.3008710



© aratian / Fotolia

**> Aufklärung statt Enttäuschung****Lehrbrief zu Aufgaben der Ordnungsämter**

Wie ich als leitender Mitarbeiter eines Ordnungsamtes bei meinen Besuchen der einzelnen Polizeiabschnitte immer wieder feststellen muss, sind die Kolleginnen und Kollegen der Berliner Polizei oft enttäuscht über die aus ihrer Sicht fehlende angemessene Unterstützung durch die Ordnungsämter. Häufig bekomme ich zu hören, dass die Polizeibeamten gerade bei Umsetzungen erwarten, dass diese Aufgabe grundsätzlich

über die Ordnungsämter erledigt wird, „schließlich haben die doch ausreichend Leute zur Verfügung“.

Haben sie das wirklich? Wenn man ins Thema hineingeht, stellt sich schnell heraus, dass leider oft die fehlende Kenntnis über Zuständigkeiten und personelle Ausstattung der Ordnungsämter wirkliche Ursache für den Frust sind. Haben Sie zum Beispiel gewusst, dass nur die AOD-Mitarbeiter(innen) in

den Ordnungsämtern Umsetzungen anordnen dürfen, die große Zahl der Mitarbeiter(innen) in der Parkraumbewirtschaftung diese Befugnis aber gar nicht haben?

Ich wurde dazu kürzlich passend von Herrn Prof. Kuhlmeier von der Hochschule für Wirtschaft und Recht angesprochen, ob wir zusammen einen entsprechenden Lehrbrief über die Aufgaben und Befugnisse der Berliner Ordnungsämter erstellen wollen.

Natürlich habe ich diese Idee begeistert aufgenommen.

Anschließend haben wir uns ans Werk gemacht und auf circa 30 Seiten alles zusammengefasst, was uns für die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen der Berliner Polizei und Ordnungsämter wichtig erschien. Dabei haben wir die Themen Entstehung und Entwicklung, Organisationsstruktur der Ordnungsämter, Personal/Personalbestand, Arbeitszeiten und

Fortsetzung auf Seite 5

Presseball

Presseball Berlin – Freiheit, Recht und Einigkeit

Lebensfreude, sehen und gesehen werden, der gute Zweck – all das vereint der Berliner Presseball in seiner 145-jährigen Geschichte. In diesem Jahr, am 13. Januar, luden die Veranstalter Mario Koss und Melanie Simond erneut ins Maritim Hotel Berlin zum bunten Treiben ein.

Nach dem Ball ist vor dem Ball. Die Vorbereitungen für den nächsten Event laufen bereits auf Hochtouren, denn am 12. Januar 2019 öffnet der Presseball zum 118. Mal seine Tore.

Seit 1872 gehört der Presseball, der als Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten notleidender Journalisten ins Leben gerufen worden war, zu den schönsten und wichtigsten Bällen, auf denen sich Persönlichkeiten aus der internationalen Medienwelt sowie Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Kultur treffen. Er blickt auf eine großartige Historie mit namhaften Persönlichkeiten zurück. Ballgäste wie Willy Brandt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Gilbert Bécaud, Ray Charles, Marlene Dietrich, Hildegard Knef, Max Schmeling, Arthur Abraham sowie Friede Springer und Ferdinand Porsche waren stets gern gesehene Gäste des Balls

und trugen zu seiner Popularität bei.

Der Presseball ist auch ein Spektakel: eine Nacht voller Vergnügens, Musik, Tanz und Netzwerken. Eingeleitet wurde der stimmungsvolle Abend in diesem Jahr durch den satirischen Jahresrückblick vom Kabarettisten Stefan Reusch. Diverse Künstler boten ein abwechslungsreiches und einzigartiges Entertainment. Starband des Abends war Boney M. feat. Liz Mitchell, die das tanzwütige Publikum musikalisch in die glorreichen Disco-Zeiten der 70er- und 80er-Jahre zurückversetzte. Bevor die Gäste dem Abendprogramm „übergeben“ wurden, begrüßten die Gastgeber Mario Koss und Melanie Simond den Ehrengast Walter Kohl, Sohn des ehemaligen Bundeskanzlers. Dieser hielt die Eröffnungsrede und würdigte das Lebenswerk seiner Eltern Hannelore und Helmut Kohl. Sie waren in der Vergangenheit ebenfalls

gern gesehene Gäste gewesen. Da der Presseball aber nicht nur aus reinem Vergnügen veranstaltet wird, sondern auch die Wohltätigkeitsarbeit zu seinen Pflichten zählt, fand die traditionelle Tombola in diesem Jahr zugunsten der Benefizorganisationen von „Kinder in Gefahr – Kinder- und Jugendhilfe“ und „Aktion Pink – Verein zur Heilung von Brustkrebs“ statt.

Je später der Abend, desto ausgelassener der Tanz, denn beim Presseball konnten die Gäste bis in die Morgenstunden tanzen. In verschiedenen Sälen des Hotels gab es das Büffet, zahlreiche Bars sowie die Stände der Sponsoring-Partner. Dort gab es angeregte, vergnügliche Gespräche und viele interessante Begegnungen mit illustren Persönlichkeiten. Auch die Präsentationen der Sponsoren sorgten für Unterhaltung und Genuss. Zu ihnen zählten regionale

Größen wie die Spielbank Berlin, an deren Tischen gespielt werden konnte, das Designmöbelhaus stilwerk oder Curry 36 – die wohl kultigste Currywurst Berlins.

Am 12. Januar 2019 öffnet der Presseball zum 118. Mal seine Tore und lädt zu einer rauschenden Ballnacht. Das Motto dafür lautet: „70 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ und wird die Auftaktveranstaltung für die Feierlichkeiten in dem Jahr einläuten.

Weitere Infos und Tickets unter www.presseball.de.

Wir verlosen exklusiv für unsere Leser 2-mal zwei Flanierkarten für den Presseball Berlin 2019. Sendet einfach bis zum 31.08.2018, 12 Uhr eine Mail mit dem Betreff „Presseball“ an verlosung@dpolg-berlin.de. Mehrfachsendungen werden nicht berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Manche mögen's heiß – aber nicht im Dienst Gut gekleidet mit Woolpower

Woolpower ist Qualitätskleidung, die noch von Hand hergestellt wird. Damit wirbt die Firma Scandic Outdoor GmbH für ihre Produkte. Spezialeinheiten der Bundespolizei tragen sie, auch beim Zoll und einigen Landespolizeien steht die Kleidung aus Schweden auf der Beschaffungsliste. Doch was verbirgt sich hinter dem Namen Woolpower? Unser Landesredakteur Kay Biewald sprach mit Stephan Krupke, der für den Behördenvertrieb zuständig ist.

POLIZEISPIEGEL: Warum sollte ich als Polizist oder Polizeiangestellter Produkte von Woolpower tragen?

Stephan Krupke (S. K.): Woolpower genießt schon seit vielen Jahren bei den Spezialeinheiten der BuPol, dem Zoll und der Länder einen guten Ruf. In Bayern und in Norddeutschland werden darüber hinaus auch die BePol sowie teilweise der Einzeldienst mit der Thermounterwäsche und den Socken ausgestattet. Auch in anderen Bundesländern wird gerade darüber nachgedacht, die im Einsatz und im Alltag bewährte Wäsche für die BePol freizugeben. Einige wenige Fakten sprechen für sich und sorgen für einen optimalen Tragekomfort: Rundstrickverfahren (wenig Nähte), waschbar bei 60 °C, für Trockner geeignet (außer Woolpower LITE), von Natur aus schwer

entflammbar, geringe Geruchsentwicklung, guter Schweißtransport, schnelle Rücktrocknung, hohe Elastizität

PS: Was kann ich unter dem Produktnamen „Woolpower“ verstehen?

S. K.: Woolpower ist der Markenname für eine Unterbekleidung (unterste und mittlere Isolierschicht), die in Schweden produziert wird. Dünne, mitteldicke und dicke Unterbekleidung werden dort aus einem eigenen Merinowolle-Kunstfaser-Gestrick, dem sogenannten Ulfrotté, gefertigt.

PS: Ich habe gehört, dass Woolpower-Kleidungsstücke bei Sportlern sehr beliebt sind. Was bringen sie unseren Kolleginnen und Kollegen im Einsatzdienst?

S. K.: Unsere Unterziehwäsche LITE ist sehr dünn und kann optimal auch bei moderaten Temperaturen unter der Einsatzkleidung getragen werden, ohne dass das Gestrick gleich muffelt. Der Schweißgeruch wird dank des hohen Merinoanteils neutralisiert, meist auch über mehrere Tage. Das bedeutet, dass man sich auch nach mehreren Tagen mit nur einem Wäsche- und Sockensatz noch wohlfühlen kann. Sie kann außerdem bei 60 °C in der Maschine gewaschen werden.

PS: Was passiert mit dem Schweiß bei sportlichen Tätigkeiten beziehungsweise bei starker Wärme?

S. K.: Der Kunstfaseranteil sorgt dafür, dass der Schweiß vom Körper abgeleitet wird und sich möglichst kein Schweißfilm auf der Haut bilden kann, der bei Kontakt mit großer Hitze (Blast durch USBV, Brandbeschleuniger) zu Verbrühungen auf der Haut führen könnte.

PS: Woraus bestehen Ihre Woolpower-Produkte?

S. K.: Die Standardwäsche besteht zu einem Großteil aus feiner Merinowolle (bis zu 80 Prozent) und zu einem geringeren Anteil aus Kunstfasern. Diese ist in den Stärken LITE (dünn) 200 Gramm, 400 Gramm und 600 Gramm (sehr dick) verfügbar. Bei Socken sogar bis 800 Gramm. Die spezielle Protection Linie ist flammenhemmend, antistatisch und mit Störlichtbogenschutz ausgestattet. Diese gibt es in LITE und 400 Gramm Stärke. Sie erfüllt die Normen: EN ISO 11612:2008 A1 B1 C1, IEC 61482-2:2009 class 1 (4kA). Für die dünne Lite-Protection-Variante haben sich nun die BFE+ -Einheiten entschieden.

PS: Wie lange gibt es die Produkte bereits und wo haben Sie Erfahrungswerte gesammelt?

S. K.: Das schwedische Unternehmen hat Ende der 1960er-



Jahre zusammen mit dem schwedischen Militär diese Wäsche entwickelt. Seit mehreren Jahrzehnten werden Armeen und Polizeieinheiten weltweit damit beliefert. Seit mehr als zehn Jahren werden auch deutsche Spezialeinheiten und Soldaten im Auslandseinsatz mit Woolpower ausgestattet. Woolpower ist einer der beliebtesten Ausrüstungsgegenstände der Soldaten.

PS: Wo wird diese Funktionsbekleidung hergestellt?

S. K.: Die Produktionsstätte mit derzeit rund 150 Angestellten befindet sich in Östersund (Nordschweden). Dort werden alle Woolpower-Artikel von Anfang bis Ende gefertigt. Die mulesingfreie Merinowolle kommt aus Patagonien und Uruguay.

PS: Wie und wo können die Kolleginnen und Kollegen der Berliner Polizei Produkte von Woolpower erwerben?

S. K.: Viele unserer Händler wie zum Beispiel ASMC, Recon Company, TACWRK, COP GmbH, Enforcer bieten Behördenangehörigen Sonderkonditionen an. Auch Globetrotter, Frankonia und Grube führen Woolpower. ■



© Stephane Lombard (2)



DPoIG-Presseschießen im Sommer 2018 Mit Pistole und Revolver

Als am Nachmittag des 5. Juni 2018 der erste Schuss am Schießstand in Wannsee fiel, war noch alles offen. Etliche Journalisten traten an, um unter der fachmännischen Begleitung unserer sechs ehrenamtlichen Schießtrainer verschiedene Pistolen und Revolver auszuprobieren.

Zur Auswahl standen diesmal neben Beretta, Colt, Luger, Smith & Wesson auch eine Pumpgun, die natürlich aus der Wertung fiel. Viele der Pressevertreter trafen ins Schwarze – doch nur einer

siegte. In diesem Jahr bewies sich Pressefotograf Thomas Lebie, der unter anderem für den Berliner Kurier arbeitet, als treffsicherster Schütze. Der DPoIG-Bundvorsitzende Rainer Wendt und unser Landesvorsitzender Bodo Pfalzgraf übergaben ihm den Pokal und den Polizei-Teddy.

Den zweiten Platz sicherte sich Politikredakteur Sebastian Pfeffer von der Bild am Sonntag. Auf den dritten Platz schoss sich Silvana Katzer vom Berliner Rundfunk 91.4.



Der Showact dieses Nachmittags war zweifellos der Espresso unseres Partners „Praetotec“ – zwar ohne blaue, dafür aber mit starken schwarzen Bohnen. Nebenher gab es viele Infos zu den neuen Unterziehwesten und anderen Ausrüstungsgegenständen von „Praetotec“. Am Stand nebenan stellte Christoph Lodde von „Revision Military“ das neue Sortiment an

Schießbrillen und taktischen Helmen vor. Seine Firma rüstet Polizeieinheiten in Deutschland mit ihren Produkten aus.

Nach Sport und Wissensinput ging es es zum gemütlichen Teil des Abends mit vielen lockeren Gesprächen über.

*Euer Kay Biewald,
Landesredakteur*

Wir waren wieder dabei

Lauf zwischen den Meeren wird zur Tradition

Im Mai 2017 machten sich zwei Läuferteams beim sogenannten „Lauf zwischen den Meeren“ erstmals auf, 95,5 Kilometer von Husum an der Nordsee bis zum Zielort nach Damp an der Ostsee zu bewältigen. Das ist ein groß angelegter Staffellauf mit circa 8 000 Teilnehmern. Die Teilnahme wird bei uns wohl inzwischen Tradition: 2018 waren wir wieder dabei.

> Unterwegs mit den Ü-55ern

Ausflug nach Waren (Müritz)

Wie schon im vorigen Jahr bieten wir unseren Mitgliedern auch in diesem Sommer wieder den Ausflug nach Waren an der Müritz an, der von 11.30 Uhr bis circa 22 Uhr dauern wird. Dazu treffen wir uns am Sonntag, dem 19. August 2018, um 11.15 Uhr in der Landesgeschäftsstelle, Alt-Moabit 96a, 10559 Berlin.

Nach Ankunft in Waren werden wir Zeit für einen Altstadtbummel inklusive Kaffeeklatsch haben. Am späten Nachmittag besuchen wir dann die Freilichtbühne, wo wir ab 17 Uhr mit Spannung die 13. Folge der „Müritz-Saga“ verfolgen können.

Wichtige Hinweise:

- > Kosten für Hin- und Rückfahrt übernimmt die DPoIG.
- > Kosten für Verpflegung und Eintritt zum Bühnenspektakel trägt jeder selbst. Der Eintritt kostet (normal) 25 Euro, DPoIG-Mitglieder erhalten 2 Euro Nachlass.
- > Auf Wunsch kann eine „Backstage-Führung“ – also ein Blick hinter die Kulissen – organisiert werden.
- > Eine Anmeldung erbitten wir bis zum 8. August 2018 per Telefon oder E-Mail an unsere Landesgeschäftsstelle.

Auf ein Wiedersehen bei unserem Kulturausflug freuen sich

*Axel Scherbarth
und Holger Schulz.*

Sowohl die Laufveranstaltung als auch die ganze Organisation vor und nach dem Event durch den Veranstalter waren ein tolles Erlebnis für fast alle Teilnehmer.

Aufgrund der hervorragenden Resonanz der Mitreisenden aus dem Jahr 2017 und der tollen Stimmung bei der Veranstaltung lag es für viele von uns schon auf der Hand, dieses Erlebnis zu wiederholen.

Und so wurde aus einem geäußerten Wunsch schnell wieder der Entschluss gefasst, interessierten Mitgliedern der DPoIG eine Teilnahme auch am Eventwochenende vom 25. bis 27. Mai 2018 zu ermöglichen. Wie zuvor fanden sich innerhalb kürzester Zeit so viele sport- und laufinteres-

sierte Kollegen(innen), dass wir wieder zwei Laufteams á zehn Personen zusammenhatten.

Durch den Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes der Dir 4 der DPoIG, Torsten Riekötter, sowie durch Oliver Sander wurden daher schnell Gespräche mit möglichen Sponsoren geführt, welche die Teilnahme mit unterstützten.

Nachdem die Gesamtkosten für die Teilnahme und Unterkunft geklärt werden konnten, zahlten alle eine entsprechende Teilnahmegebühr für das Wochenende im Ferienort Damp. Zudem konnte dank der DPoIG wieder die gemeinsame Anreise in gemieteten Kleinbussen organisiert werden.



Einen großen Dank für die Unterstützung gebührt unseren Sponsoren: Vielen Dank der HUK, der BB Bank, ETWO sowie 5.11. Diese stellten uns mit tollen Teamshirts ein starkes Outfit.

■ Pastaparty obligatorisch

Und so stand die Planung. Am Freitag-Vormittag, den 25. Mai 2018, wurde die erneute gemeinschaftliche Reise zu dieser tollen Veranstaltung angetreten und gemeinsam drei Ferienhäuser in Damp bezogen. Nach der obligatorischen Pastaparty und Abholung der Startunterlagen am Freitagabend wurde es dann am Samstagmorgen „ernst“.

Mit Shuttlebussen wurden die Teilnehmer zu ihren Startpunkten auf der Laufstrecke gefahren. Zehn Etappen mit Distanzen zwischen 7,1 Kilometer und 11,5 Kilometer galt es zu bezwingen. Hierbei mussten die ersten Läufer, die in Husum an den Start gingen, wahre Frühaufsteher sein, denn der Weg von Damp nach Husum mit dem Bus war lang. Läufer mit späteren Startpunkten hatten es da angenehmer und konnten weitaus länger im Bett bleiben. Anstrengend war es dann aber trotzdem für alle, egal wann man an den Start musste. Denn der Wettergott war erbarmungslos und zeigte sich den kompletten Tag über mit blauem Himmel, Sonnenschein und hohen Temperaturen – ohne nennenswerten Schatten auf der Laufstrecke. Zudem waren kurzfristig einige Teilnehmer verhindert und konnten die Reise



nicht antreten, wodurch sich für jeweils einen Läufer beider Teams das Handycap ergab, anstatt einer Etappe zwei Etappenstücke hintereinander laufen zu müssen.

Bereits am frühen Morgen konnte man sehen, dass viele Teilnehmer anderer Teams mit der herrschenden Hitze sichtliche Probleme hatten und immer wieder medizinische Hilfe gefordert war. Der Veranstalter reagierte zum Glück recht schnell und stellte auf späteren Streckenabschnitten zusätzliche Getränke bereit. Sogar Anwohner waren beteiligt und unterstützten mit Duschen aus dem Gartenschlauch oder zusätzlichen Getränken.

Am Ende erreichten alle Läufer unserer beiden Teamstaffeln

sicher ihr Ziel. Und zuletzt konnten wir alle zusammen mit dem jeweils letzten Etappenläufer als Team den Zielbogen durchschreiten.

■ Stimmung: einzigartig

Am Ende des Tages stand wieder die große Abschlussparty am Strand auf dem Programm, wo mit sämtlichen Teilnehmern des Events ge-

meinsam in einem großen Zelt gefeiert wurde. Ein toller Tag voller großartiger Momente, Emotionen und einer einzigartigen Stimmung dank der tollen Teilnehmer ging zu Ende.

Nach einem leckeren gemeinsamen Frühstück am Sonntagmorgen wurden die Zelte abgebrochen und die gemeinschaftliche Heimreise angetreten.

Ein großes Dankeschön gilt allen diesjährigen Teilnehmern für ihr sportliches Engagement. Und danke nochmals für die erneute tolle Organisation durch Torsten Riekötter und Oliver Sander, den oben genannten Sponsoren sowie der Unterstützung der DPoIG.

Frank Siman, POK, A 46

PS: Wir haben Platz 312 der Gesamtwertung belegt in einer Zeit von 8:43:20 Stunden (Bartsch, Damm, Kinski, Sander, Siman, Siman und Worm) und Platz 413 mit 8:55:13 Stunden (Häbermann, Häbermann, Koesler, Koesler, Novak, Schmid, Uebscher, Wiesner, Zieleskiewicz, von Piechowski).

Fortsetzung von Seite 2

Schichtmodelle, Aus- und Fortbildung, rechtliche Befugnisse und ausgewählte Zuständigkeiten und Aufgaben bearbeitet. Im Anhang: eine Ordnungsdienstverordnung.

Herausgegeben wird der Lehrbrief voraussichtlich ab Juli 2018 über den KOMPASS Spezial und kann über E-Mail an PAMV3/Aussenstelle@polizei.berlin.de bestellt werden. Zielgruppe sind alle interessierten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Ich bin Prof. Kuhlmeier sehr dankbar für die Idee und die Umsetzung und hoffe, dass der Lehrbrief viele Missverständnisse aufklärt beziehungsweise sie künftig gar nicht mehr entstehen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt und Polizei in gegenseitigem Verständnis und Vertrauen ist immens wichtig für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in dieser Stadt und damit in unser aller Interesse. Wenn Prof. Kuhlmeier und ich mit diesem Lehrbrief dazu beitragen, erfüllt er seinen Zweck.

Passen Sie auf sich auf!

Ihr Ronald Mikkeleitis, Ordnungsamt Mitte

> In eigener Sache

Ab Oktober 2018 gelten neue Mitgliedsbeiträge

Zum 1. Oktober 2018 erhöht die DPoIG ihre Mitgliedsbeiträge. Der Mindestbeitrag beträgt weiterhin monatlich 7 Euro und für Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter beläuft er sich auf 1 Euro. Die detaillierte Tabelle veröffentlichen wir in der kommenden Ausgabe und auf unserer Homepage www.dpolg.berlin



Workshop mit Dr. Barbara Slowik als Schirmherrin WingTsun zur Eigensicherung



Nun war es endlich soweit. Am 30. Juni hatten wir unser zweites WingTsun-Seminar. Die Kolleginnen und Kollegen sind

durch Großmeister (GM) Prof. Dr. Keith R. Kernspecht, GM Giuseppe Schembri und Daisifu Andreas Groß auf Messer-

angriffe sensibilisiert worden. Dabei standen die Aufmerksamkeit, das Distanzverhalten und das Distanzgefühl im Vordergrund.

Des Weiteren präsentierten die GM Dr. Oliver König und GM Thomas Schrön sanfte Mittel, das polizeiliche Gegenüber im sogenannten Bodenkampf zu fixieren und zu fesseln. Was das Seminar abgerundet hat, war der Besuch der Schirmherrin, Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik. Sie informierte sich eine gute Stunde an den Stationen und unterhielt sich mit den Kolleginnen und Kollegen. Sie war davon angetan, dass diese, trotz dienstlicher Belastung, in ihrer Freizeit Fortbildungsangebote wahrnehmen.

Durch unseren Landesvorsitzenden (V) Boris Novak wurde

die Problematik der Personenkontrolle außerhalb der kriminalitätsbelastenden Orte (KBO) angesprochen: Wenn es darum geht, dass die zu kontrollierende Person ihre Hände aus den Taschen nimmt. Denn ein Polizeibeamter möchte zur Eigensicherung die Hände vor dem Körper offen sehen. Es gibt keine Gesetzesgrundlage, dies einzufordern. Hier hoffen wir, dass Frau Dr. Slowik an geeigneter politischer Stelle diese Problematik anspricht und auf eine bessere Lösung hinarbeitet.

Wir danken allen, die diesen Tag zu dem gemacht haben, der er war: ein super kurzweiliger mit viel Input und viel Spaß. Wir sind bereits in Besprechung des nächsten Seminars mit der EWTO für 2019.

*Euer Boris Novak,
Vize-Landesvorsitzender*

Frauen Netzwerk „Rock“ trifft die Abgeordnete Kirsten Lühmann Besuch im Deutschen Bundestag

Am 7. Juni 2018 haben wir im Netzwerktreffen „Rock“ im Deutschen Bundestag die Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann getroffen.

Frau Lühmann ist die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion und als eine der ersten uniformierten Schutzpolizistinnen des Landes Niedersachsen genau die richtige Ansprechpartnerin für die Fragen, die Frauen in der Polizei an die Politik richten wollen. Sie ist außerdem Mitglied der DPolG und stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Beamtenbundes und Tarifunion dbb. Unser Treffpunkt war der Haupteingang des Jacob-Kai-

ser-Hauses. Dort hatte man uns mit der Delegation der Bundesfrauenvertretung der DPolG als Besuchergruppe für Kirsten Lühmann um 14 Uhr angemeldet und namentlich registriert. Nach den Sicherheitskontrollen trafen wir Frau Lühmann im Sitzungssaal des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Paul-Löbe-Haus. Sie schilderte uns die Abläufe und Strukturen des Bundestages, bevor wir Frauen unsere Fragen stellen konnten.

Hautnah mit einer Bundestagsabgeordneten über Themen sprechen zu können war für alle ein besonderer Moment. Wir haben einen Einblick gewonnen, warum manche Probleme eine Menge Logistik und Fachverstand benötigen, um eine politische Regelung herbeiführen zu können. Wir besichtigten mit Frau Lühmann den Bundestag, inklusive Schilderungen zu Architektur

und Geschichte, Kunst und Parlamentsbesonderheiten.

Wir konnten auch die gläserne Kuppel des Bundestages besichtigen. Der Blick über Berlin ist unbeschreiblich schön. Er macht Lust auf neue Ausblicke für die Netzwerkarbeit und die Politik.

*Eure Sabine Schuman,
Vize-Landesvorsitzende*





Das Interview mit Sandra Cegla – die Fortsetzung SOS Stalking

Sandra Cegla hat die Firma SOS Stalking gegründet und mit ihrem Team zahlreichen Opfern geholfen. Teil 1 des Interviews steht im POLIZEISPIEGEL vom Juni 2018.

POLIZEISPIEGEL: Frau Cegla, wann ist ein „Fall“ abgeschlossen?

Sandra Cegla (S. C.): Die Dauer der Zusammenarbeit mit unseren Klient(inn)en ist individuell. Grundsätzlich entscheiden unsere Klient(inn)en, wann für Sie Ihr Fall beendet ist. Manche betreuen wir einmalig mit einer Strategieberatung, andere betreuen wir über drei Monate intensiv mit Fall- und Bedrohungsmanagement und wieder andere über Jahre hinweg immer punktuell, wenn wichtige Entscheidungen getroffen wer-

den müssen. Wir verstehen uns als starke Begleiter auf Abruf.

PS: Wie ist der Umgang in der Polizei mit Stalking?

S. C.: Der Umgang in der Polizei mit Stalking ist sehr ambivalent. Auf der einen Seite gibt es ein wachsendes Bewusstsein und immer bessere interne Opferschutzmaßnahmen, andererseits habe ich einige Kollegen auf den Abschnitten erlebt, die mit langwierigen Stalkingfällen neben ihrem Streifendienst und weiteren Verfahren schlicht überfordert

waren. Und nicht zu vergessen hierbei: Der Polizei sind oft die Hände gebunden, weil Strafverfolgung und Gefahrenabwehr oft nicht gegen Stalking helfen. Das frustriert. Stalker haben oft ein ganz anderes Wertesystem als wir, deshalb muss man Ihre Psychologie und Motive verstehen.

PS: Kann eine Gewerkschaft etwas tun?

S. C.: Die Gewerkschaft kann sich dafür einsetzen, dass für das Thema Stalking immer wieder sensibilisiert wird und die damit konfrontierten Kollegen regelmäßig fortgebildet werden. Eine Spezialisierung in diesem Bereich wäre wünschenswert, denn Zeitmangel und fehlendes Fachwissen können in Einzelfällen Leben kosten. Das Thema Stalking sollte innerhalb der Behörde viel wichtiger genommen werden.



© SOS Stalking

PS: Wie könnte man das Problem gesellschaftlich lösen?

S. C.: Eine bessere Vernetzung von Straf- und Familienrecht in Fällen von häuslicher Gewalt und Stalking ist längst überfällig. Mediale Präsenz und eine flächendeckendere, deutschlandweite Dichte von spezialisierten Angeboten in der Stalking-Hilfe und deren Vernetzung fehlen noch. Auch gesellschaftlich gesehen benötigen Stalkingopfer noch mehr Verständnis und den Beistand aller Professionen.

Kontakt: <http://www.sos-stalking.de.berlin/impressum> ■

> Unterwegs mit den Ü-Fünfundfünzigern

Besuch im Berliner Olympiastadion

Am 29. Mai 2018 trafen sich 20 gut gelaunte Interessierte unserer „reiferen Generation“, darunter drei Mitglieder der Deutschen Justizgewerkschaft (DJG), am Besucherzentrum des Olympiastadions.

Während der 90-minütigen Führung durch das Olympiastadion bei sogenanntem „Königswetter“ (30 °C) trugen die Erläuterungen unseres Guides zur Erweiterung unseres sport- und architekturhistorischen Wissens bei. Wir sahen von den Rängen, wie das Stadion für ein Rockkonzert umgebaut wurde. Wir besichtigten VIP-Loungen, die Flure in den „Katakomben“, Umkleide- und Duschräume der Sportler, den Raum für die Pressekonferenzen und eine kleine Kapelle, in der wir einige Minuten verweilten.

Am Schwimmstadion übernahm uns der freundliche PHK Doese vom Abschnitt 22. Er zeigte uns die Befehlsstelle der Berliner Polizei im Stadion (direkt unterm Dach) und die Nebenwache des A 22 im Stadion mit Dienst- und Gewahrsamsräumen. Für diesen Einblick in die Polizeiarbeit im Stadion dankten wir dem Kollegen Doese herzlich – und besuchten dann noch ein Restaurant.

Euer Holger Schulz



© Holger Schulz

> Gewinner-Mahlzeit!

Blaulichtfrühstück

Sichtlich gute Laune hat der für den Monat Januar 2018 gezogene Gewinner Erol-James Baldowski aus der Direktion E vom ZOS. Er konnte inzwischen in der Königstraße das Blaulichtfrühstück für diejenigen Kolleginnen und Kollegen ausrichten, die nicht dienstlich unterwegs sein mussten. Das Foto stammt von Carsten Neye, der auch die Gratulation des Landesvorstandes ausgerichtet hat.



© Carsten Neye



Ansprechpartner(innen), Veranstaltungen, Kontakte

Alle Kreisverbände stehen unter: www.dpolg.berlin/kreisverbaende

Kreisverband Dir 1

Günter Kuschel
Vorsitzender
Dir 1 A 13
Tel.: 030-4664-113400
guenter.kuschel@polizei.berlin.de

Kreisverband Dir 2

Sascha Lebrun
Vorsitzender
Dir 2 A 21
Tel.: 030-393-3073
sascha.lebrun@Dpolg.berlin.de

Kreisverband Dir 3

Uwe Thiel
Vorsitzender
Dir 3 St 14
Tel.: 030-4664-301400
uwe.thiel@dpolg-berlin.de

TERMIN

7. August, 17 Uhr,
Mitgliederversammlung

Restaurant Marjan Grill
Flensburger Straße/
Bartningallee
10557 Berlin-Moabit

Kreisverband Dir 4

Torsten Riekötter
Vorsitzender
Dir 4 A 46
Tel.: 030-4664-446323
torsten.riekoetter@dpolg-berlin.de

Kreisverband Dir 5

Sebastian Glatz
Vorsitzender
A 52 StrD K
Tel.: 030-393-3073
sebastian.glatz@dpolg-berlin.de

Kreisverband Dir 6

Irina Schankowski-Herold
Vorsitzende
Dir 6 A 62
Tel.: 0175-7218449
irina.schankowski-Herold@dpolg-berlin.de
TERMIN
30. August, 18 Uhr,
Mitgliederversammlung
Restaurant „Zum weißen Haus“

Dorfstraße 15
13059 Berlin

Kreisverband Dir E

Dietmar Möller
Vorsitzender
Dir E Gef 1
Tel.: 01590-4220077
dietmar.moeller@dpolg-berlin.de

TERMIN

15. August, 18 Uhr,
Mitgliederversammlung
dbb berlin
Alt-Moabit 96a
10559 Berlin

Kreisverband Polizei- akademie/JUNGE POLIZEI

Kontakt:
Christoph Lüdicke
Tel.: 030-393-3073
JungePolizei@dpolg-berlin.de

Kreisverband Ordnungsamt

Andreas Dehl
Amtierender Vorsitzender
OA Treptow Köpenick
Tel.: 030-393-3073
andreas.dehl@dpolg-berlin.de

Kreisverband Polizeipräsidium

Michael Hess
Vorsitzender
PPr Stab II 2
Tel.: 030-4664-902211
michael.hess@dpolg-berlin.de
TERMIN
23. August, 16 Uhr,
Krisvorstandssitzung
Restaurant Wandel
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Senioren

Holger Schulz
Beisitzer Senioren
Senioren@dpolg-berlin.de
Axel Scherbarth
Stellv. Beisitzer Senioren
axel.scherbarth@dpolg-berlin.de
Beide Tel.: 030-3933073

Frauen Netzwerk Rock

6. September, 16 bis 20 Uhr
DPoIG-Landesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 96a
10559 Berlin
Anmeldung bei
sabine.schumann@dpolg-berlin.de

Kreuzbund Berlin e. V.
Tübinger Straße 5, 10715 Berlin
E-Mail: info@kreuzbund-berlin.de, Tel.: 030-85784380

Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.

**Termine können unter:
030-3933073-74**
vereinbart werden.

**Beratung und Gewährung von
Rechtsschutz nur nach der
Rechtsschutzordnung des dbb.**



**Suchtprobleme?
Alkoholprobleme?
Dann Kreuzbund Berlin!!!**

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2018 ist der 10. September 2018.

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

Landesredakteur DPoIG Berlin
Kay Biewald
Alt-Moabit 96 a
10559 Berlin
oder E-Mail: presse@dpolg-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.

